

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÔTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Verein Orgelmusik St. Peter

Die Orgel im Dialog...

...mit der Oboe

Heinz Holliger, Oboe
Babette Mondry, Orgel
Anita Leuzinger, Violoncello

Montag | 6. Juli 2020 | 19.30 h
Peterskirche Basel

Werke von

J.S. Bach, G.F. Händel, J. Alain,
G. Kurtág, J. Wyttenbach, O. Messiaen,
G.Ph. Telemann

Eintritt frei – Kollekte

(empfohlener Betrag Fr. 20.-/Person)



Willy A. und Hedwig
Bachofen-Henn-Stiftung

MIGROS
kulturprozent  Basel

L. + Th. La Roche-Stiftung

SULGER-STIFTUNG



KIRCHGEMEINDE
BASEL WEST

WWW.ORGELMUSIK-STPETER.CH



Bitte melden Sie sich für das Konzert nach Möglichkeit an über
www.orgelmusik-stpeter.ch/konzert (Vorschrift des BAG).
Ein spontaner Konzertbesuch ist ebenfalls möglich.

Programm

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Pièce d'orgue, BWV 572

*Très vite*ment - *Gravement* -

Lentement

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Sonate in g-Moll für Oboe und Basso

continuo HWV 364 a: *Larghetto* -

Allegro - *Adagio* - *Allegro*

Jean Alain (1911–1940)

„*Le jardin suspendu*“, AWV 63

György Kurtág (*1926)

ein Brief aus der Ferne an Ursula ...

für Oboe solo (10.1.2014)

Jürg Wytttenbach (*1935)

Adagio dolente aus der Solosonate für

Oboe (1962)

zum Andenken an Janka Wytttenbach-

Brun, gestorben am 18.4.2020

Olivier Messiaen (1908–1992)

Les oiseaux et les sources

aus: Messe de la Pentecôte

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Sonate in a-Moll für Oboe und basso

continuo, TWV 41:a3: *Siciliana* -

Spiritoso - *Andante* - *Vivace*

Johann Sebastian Bach

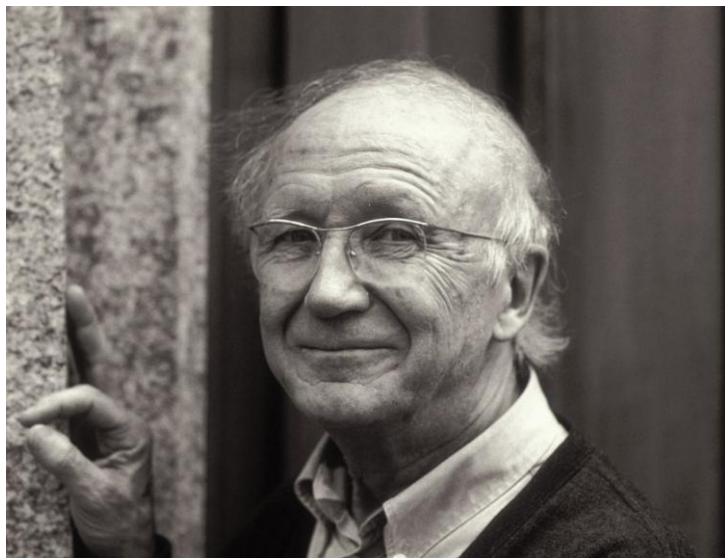
Fantasie und Fuge g-Moll, BWV 542

Zum Konzert

Es erfüllt mich mit Freude, wieder zusammen mit Babette Mondry in der so vertrauten Peterskirche musizieren zu können.

Ich glaube, dass das farbenreiche Programm bei neugierigen Menschen keiner besonderen Fürsprache bedarf: J.S. Bach neben Olivier Messiaen und dem im Zweiten Weltkrieg getöteten Jehan Alain, dem Bruder der Organistin Marie-Claire Alain. Zwei der populärsten Barocksonaten für Oboe neben zwei heutigen Werken, die mit Basel eng verbunden sind: ...*ein Brief aus der Ferne an Ursula*... hat der grösste lebende Komponist György Kurtág als letzten Gruss meiner Frau Ursula Holliger geschrieben. Wenige Tage danach ist das Werk bei der Bestattungsfeier für Ursula Holliger, der das Wohlergehen der Petersgemeinde innigstes Anliegen war, Klang geworden. Der langsame Satz, *Adagio dolente*, aus Jürg Wytttenbachs Solosonate erklingt im Gedenken an die am 18.4.2020 verstorbene Janka Wytttenbach-Brun.

Heinz Holliger



Heinz Holliger gehört zu den aussergewöhnlichsten Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit. Geboren in Langenthal, studierte er in Bern, Paris und Basel Oboe, Klavier und Komposition. Nach ersten Preisen in Genf und München begann für ihn eine unvergleichliche Karriere als Oboist. Er hat die spieltechnischen Möglichkeiten seines Instruments beträchtlich

erweitert, und einige der bedeutendsten Komponisten der Gegenwart widmeten ihm Werke. Als Dirigent arbeitet er seit vielen Jahren mit weltweit führenden Orchestern und Ensembles zusammen. Heinz Holliger ist einer der gefragtesten Komponisten der Gegenwart. Zu seinen Hauptwerken zählen die Oper Schneewittchen, der Scardanelli-Zyklus und das Violinkonzert. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise wurden ihm verliehen (Ernst-von-Siemens-Musikpreis, Zürcher Festspielpreis, Rheingau-Musikpreis, Grand Prix Suisse de Musique u.a.). Eine grosse Anzahl von Aufnahmen zeugen von seiner reichen Schaffenskraft, darunter zuletzt das sinfonische Gesamtwerk von Schumann und, im Entstehen begriffen, sämtliche Schubert-Sinfonien mit dem Kammerorchester Basel.

Es ist für mich eine Ehre, zusammen mit Heinz Holliger dieses heutige Konzert zu spielen. Ich möchte einige wenige Einstimmungen in die Orgelwerke geben. Jehan Alain schreibt zu „**Le Jardin suspendu**“ „*Der hängende Garten ist des Künstlers immer wieder gesuchtes, doch ungreifbares Ideal, seine unzugängliche und unantastbare Zufluchtsstätte*“. Johann Sebastian Bach's **Pièce d'orgue** bildet mit ihren Teilen einen musikalischen Dreischritt. Die französischen Satztitel deuten auf Bach's Beschäftigung mit französischer Musik. Mit „**Les oiseaux et les sources**“ ehrt Olivier Messiaen den Gesang der Vögel und das Wasser – zum Ende des Satzes eröffnet sich ein Raum ins Unendliche durch den Zusammenklang der tiefsten und höchsten Klänge der Orgel. In Bach's **Fantasie g-Moll** begegnen sich zwei Affekte: ein dramatischer im Orgelpleno und ein lyrischer mit kontrastierenden Registern. Beim Hören der Fuge mit ihrer Verve im Thema, mit ihrem geballten Kontrapunkt und dynamischem Aufbau kann

man das Gefühl bekommen, dass jede Strenge und Schwere mit guten Fügungen in Leichtigkeit gelöst werden kann.

Babette Mondry



Babette Mondry. Studium der Kirchenmusik und Konzertdiplom in Basel. Kurse bei Montserrat Torrent, Harald Vogel, Gerd Zacher, Marie-Claire Alain. 1996 Finalistin beim Bachwettbewerb Luzern. Von 1999-2015 Organistin an der J.A. Silbermann/Lhôte-Orgel der Peterskirche Basel, dort Mitbegründerin und künstlerische Leiterin der Orgelkonzertreihe. Radio- und CD-Aufnahmen. Konzerte an Festivals und renommierten Konzertreihen in Europa, Brasilien, Japan, Israel. Konzerte mit Heinz Holliger, Ursula Holliger, Andreas Scholl, Nuria Rial, Maria Cristina

Kiehr, Arianna Savall, Reinhold Friedrich, Maya Boog, Alexandre Dubach, Kyoshi Kasai, Chören und Orchestern. Seit 2017 Organistin an der Stadtkirche Thun. Mitglied der Fachkommission des Projektes Neue Orgel Stadtcasino Basel sowie künstlerische Co-Leiterin des Orgelfestival Stadtcasino Basel, das erstmals im September 2020 stattfindet.

Anita Leuzinger wurde in der Nähe von Zürich geboren. Sie studierte bei Thomas Grossenbacher und bei Thomas Demenga. Einen grossen Einfluss auf sie hatte auch der ungarische Pianist Ferenc Rados.

Im Juni 2008 gewann Anita Leuzinger den renommierten Naumburg-Wettbewerb in New York. Bereits mit 23 Jahren wurde die junge Künstlerin Solocellistin des Tonhalle-Orchesters Zürich. Ihr Teilzeitpensum erlaubt es ihr, sich intensiv ihrer kammermusikalischen Leidenschaft zu widmen und ihre Solokarriere zu verfolgen. Seit mehreren Jahren spielt sie im festen Duo mit dem Pianisten Anton Kernjak. Eine regelmässige Zusammenarbeit verbindet sie auch mit Heinz Holliger. Bei ECM erschien ihre erste CD 'Aschenmusik' mit Werken von R. Schumann und H. Holliger. Vermehrt übernimmt sie auch pädagogische Aufgaben, und seit Oktober 2007 ist sie Assistentin von Thomas Demenga an der Musikhochschule Basel.

